

An ihr kommt keiner vorbei!

Birgid Oertel

Der elternbund hessen e. V. dankt für über 50 Jahre gemeinsames Lernen in den hessischen Gesamtschulen

Der elternbund hessen ebh freut sich, zu diesem „Hessen-Magazin“ der GGG ein Grußwort formulieren zu dürfen. GGG und ebh sind sozusagen „im selben Alter“. Sie wurden zu einer Zeit „geboren“, in der Schulreformen auf dem Programm standen. Bildungspolitiker*innen schauten über die Zäune ihrer europäischen Nachbarn und forderten nach deren Vorbild mehr schulische Gemeinschaft. Niemand in Europa trennt seine Kinder und ihre Zukunft so früh wie die deutschsprachigen Länder. Niemand hat so viele separierende Bildungssysteme – damit sollte die Gesamtschule Schluss machen, dafür wurde die GGG gegründet. Nach der Devise „Wir gehören zusammen“ wurden Kinder mit unterschiedlichem Bildungsstand in dieser Schule aufgenommen. Es vergingen Jahre, bis diese Botschaft in der Bildungsgemeinschaft ankam und verstanden wurde.

Etwas zeitversetzt – 1985 in Hessen – forderten Eltern in der Organisation *Gemeinsam leben – Gemeinsam lernen* auch für ihre Kinder mit Behinderung einen Platz in dieser Gemeinschaft, auch ihre Kinder sollten dazugehören. Diese politische Willensbildung dauert bis heute an.

Im Urlaub in Griechenland einen Beitrag zur Rolle und Perspektive der Gesamtschule in Hessen zu schreiben, führt zu weiteren Gedanken: Unser griechischer Hotelbesitzer und meine Tochter haben zusammen eine Gesamtschule im Rhein-

Main-Gebiet besucht. Er ging in unserer Familie ein und aus. Seine Muttersprache Griechisch wurde nur in seiner Familie gepflegt. Seine Schulsprache war Deutsch – und Hessisch. 2006 folgte er seinen Eltern in ihre Heimat nach Griechenland, um sie in ihrem Hotel zu unterstützen. Das Hotel ist immer ausgebucht. In seinem Dorf gehört er genauso dazu wie in der von ihm in Deutschland verlassenen Stadt, die er im Winter immer wieder aufsucht. Jeder hilft in dieser griechischen Dorfgemeinschaft jedem. Wir wären uns nie begegnet, hätte er nicht diese Gesamtschule in Hessen besucht.

Dieses Beispiel zeigt, welche Begegnungsmöglichkeiten der Verschiedenen in einer Gesamtschule gegeben sind, welche Lerninhalte Gesamtschulen bieten. Gesamtschüler*innen schaffen es, auch nach der Schule mit Verschiedenheit umzugehen.

Verschiedene brauchen unterschiedliche, differenzierte Lernangebote. Lehrer*innen dieser Schulen wissen um diese besonderen Herausforderungen. Sie sollen die sehr unterschiedlichen Schüler*innen zu einer funktionierenden Gemeinschaft zusammenführen. Sie müssen Zugewanderte, sollen aber auch Querversetzte eingliedern.

Viele beklagen aktuell das Auseinanderdriften der Gesellschaft. Unsere Gesamtschulen sind hier eine wichtige integrierende Alternative – wie sähe es ohne sie aus?

Alles Gute für die weitere Arbeit der Gesamtschulen und Dank an die GGG für ihren Einsatz für „eine für alle, die inklusive Schule für die Demokratie“.

Birgid Oertel
für den Vorstand des elternbund hessen e. V.

elternbund hessen e. V. **ebh**
mitdenken · mitwirken · mitentscheiden